



Ausbildungsplan für Berufspraktika im Sozialdienst

LWB - Lichtenberger Werkstätten gGmbH
Bornitzstraße 63-65
10365 Berlin.

Kontaktdaten:

LWB – Lichtenberger Werkstätten gGmbH
Wotanstraße 18
10365 Berlin
030 558806 29
salzwedel@lwb.berlin

Ziel der Praxistätigkeit

1. Erwerb von Wissen und Kenntnissen über die Aufgaben, Struktur und Arbeitsweise einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM);
2. Aneignung von Wissen über Entstehung, Arten und Grade von Behinderungen;
3. Erkennen pädagogischer Handlungsmöglichkeiten in der Betreuung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen;
4. Einblick in die Funktionsweise einer Einrichtung der Behindertenhilfe im Allgemeinen und eines Sozialdienstes im Besonderen;
5. Aneignung von Verwaltungs- und Auftragshandeln sowie Bürotätigkeiten wie Aktenbearbeitung, Verlaufsdocumentation.

Inhalte

In der praktischen Ausbildung wird der Student mit folgenden Inhalten konfrontiert:

1. Studium der gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit einer WfbM;
2. Befassen mit der Organisationsstruktur der LWB gGmbH;
3. Einsichtnahme in Hand-, Sozial- und EDV-Akten für die Betreuung von Menschen mit Behinderungen;
4. Führung von Gesprächen mit Gruppenleitern, mit den Menschen mit Behinderung und Vertretern von Behörden im Beisein eines Mitarbeiters des Sozialdienstes;
5. Kennenlernen der verschiedenen Arbeitsbereiche sowie des Förder- und Berufsbildungsbereiches der LWB gGmbH;
6. Kennenlernen der Qualitätssicherungssysteme der LWB gGmbH;
7. Teilnahme an Fallbesprechungen und Teambesprechungen;
8. Erarbeitung von Entwicklungsberichten.



Methoden

Wesentliche Methoden der praktischen Ausbildung sind:

1. Erläuterungen durch Mitarbeiter der LWB gGmbH zur Struktur und der Qualitätssicherungssysteme der LWB gGmbH;
2. Studium von Arbeitsunterlagen und Dokumenten zur Beschäftigung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen;
3. Selbständiges Arbeiten mit einzelnen Beschäftigten unter Anleitung;
4. Dokumentation der pädagogischen Tätigkeit und ihrer Ergebnisse;
5. Teilnahme an hausinternen Fortbildungen;
6. Konzeption und Durchführung eines klientenorientierten Projektes;
7. Reflektion der eigenen sozialpädagogischen Tätigkeit.

Form der Praxisanleitung

Anleitungsgespräche finden regelmäßig statt.

Je nach momentanem Betätigungsfeld werden weiter wöchentliche Termine vereinbart.

Ort, Datum

Studentin/ Student in der Praxis

Anleiterin/ Anleiter und Stempel